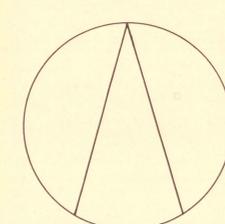


- PLANZEICHEN UND FESTSETZUNGEN
- |  |  |  |                                   |
|--|--|--|-----------------------------------|
|  | Vorgeschlagene Gebäude                                     |  | Vorhandenes Gebäude               |
|  | Gemeindefläche   |  | Vorh. Flurstücksgrenze            |
|  | Grünfläche   |  | WS Kleinsiedlungsgebiet           |
|  | Vorgeschlagene Grundstücksgrenze                           |  | WR Reines Wohngebiet              |
|  | Abgrenzung des Maßes der Nutzung                           |  | WA Allgemeines Wohngebiet         |
|  | Grenze des räumlichen Geltungsbereichs des Bebauungsplanes |  | MD Dorfgebiet                     |
|  | Baugrenze (nicht überbaubar)                               |  | MI Mischgebiet                    |
|  | Nicht überbaubare Grundstücksfläche                        |  | MK Kerngebiet                     |
|  | Öffentliche Verkehrsfläche                                 |  | GE Gewerbegebiet                  |
|  | Öffentliche Parkplätze                                     |  | GI Industriegebiet                |
|  | Baulinie (anbaupflichtig)                                  |  | SW Wochenendhausgebiet            |
|  |  |  | SO Sondergebiet                   |
|  |  |  | GRZ Grundflächenzahl              |
|  |  |  | GFZ Geschossflächenzahl           |
|  |  |  | BMZ Baumassenzahl                 |
|  |  |  | o Offene Bauweise                 |
|  |  |  | g Geschlossene Bauweise           |
|  |  |  | III Vollgeschlossenzahl-Höchstgr. |
|  |  |  | IV Vollgeschlossenzahl zwingend   |

Wochenendhausgebiet (BfV § 10).  
 Offene Bauweise, so sind Einzelhäuser vorgeschrieben, Doppelhäuser sind unzulässig.  
 Singschossige Bauweise ist zwingende Festsetzung.  
 Mindestgröße der Baugrundstücke: 600 qm.  
 Höchstzulässige Geschossfläche: 60 qm.

Alle Bauwerke und Erdarbeiten sind so auszuführen, daß sie sich in die Landschaft einfügen und daß keine Verunstaltung eintritt. Auf die Schaltung des vorhandenen Bewässers ist weitgehend Rücksicht zu nehmen. Das Anlegen der neuen Gebäude in die Landschaft ist durch zusätzliche Anpflanzungen zu fördern. Hierbei ist der Schutz der Vogelwelt besonders zu beachten.

Die Dachneigung darf 30° nicht übersteigen. Giebeln sind nicht zulässig.



Es wird bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.  
 (Siegel) ..... den .....  
 Katasteramt

Planverfasser:  
 HOCHBAU-INGENIEUR ELFRIDE WAGNER, BÜRO FÜR ORTSPLANUNGEN  
 643 BAD HERSFELD, STETTINER-STRASSE 26, FERNSPRECHER (06621) 3582

Nach Beteiligung der Träger öffentlicher Belange offengelegt in der Zeit  
 vom 25.10. bis zum 26.10.1967  
 Als Satzung beschlossen von der Gemeindevertretung am 1967  
 Steinbach, den 1967

.....  
 Bürgermeister  
 Der genehmigte Bebauungsplan wird in der Zeit vom ..... bis zum .....  
 im Bürgermeisterei öffentlich ausgelegt. Die Auslegung wird gleichzeitig ortsbildlich  
 bekanntgemacht. Der Bebauungsplan ist rechtsverbindlich ab  
 Steinbach, den .....  
 Bürgermeister